

Maispreis fällt auf 3-Jahrestief

05.08.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise eröffnen die neue Handelswoche mit leichten Zuwächsen. Brent steigt auf 109,3 USD je Barrel, WTI auf 107,5 USD je Barrel. Preisunterstützend wirkt der am Wochenende berichtete Anstieg des chinesischen Dienstleistungsindex. Allerdings handeln beide Ölpreise noch immer deutlich unter den am Freitag verzeichneten Höchstständen, bevor ein enttäuschender US-Arbeitsmarktbericht für Juli der Preisrallye zunächst den Wind aus den Segeln nahm. Neben einer geringeren Zahl neugeschaffener Stellen gingen auch die geleisteten Wochenarbeitsstunden und die Stundenlöhne zurück, was auf eine schwächere Einkommensentwicklung hindeutet und einer höheren Ölnachfrage entgegenstehen dürfte.

Die spekulativen Finanzanleger haben ihre Netto-Long-Positionen bei WTI in der Woche zum 30. Juli um 4,9 Tsd. auf 301 Tsd. Kontrakte reduziert. Dies ging mit einem Rückgang des WTI-Preises in der Berichtswoche um vier USD einher. Da der WTI-Preis seither wieder um vier USD gestiegen ist, dürften inzwischen auch die Netto-Long-Positionen erneut ausgeweitet worden sein. Der zwischenzeitliche Positionsabbau und der damit einhergehende Preisrückgang zeigen das Risiko, welches vom hohen Optimismus der Finanzanleger für den WTI-Preis ausgehen kann.

Durch den jüngsten Preisanstieg hat sich das Risiko zunächst verringert, dass es zu einem größeren Ausstieg der Finanzanleger kommt, welcher den Preis stärker und für längere Zeit unter Druck setzen würde. Gegen einen solchen Ausstieg sprechen auch die für Anleger vorteilhafte Lage der Terminkurve in Backwardation, der Rückgang der US-Lagerbestände und Angebotsrisiken. Diese erhielten durch die jüngste Terrorwarnung der USA für die arabische Halbinsel neue Nahrung.

Edelmetalle

Gold handelt zum Wochenaufstart marginal fester bei rund 1.315 USD je Feinunze. Aufgrund eines schwächeren US-Dollars im Zuge des unter den Erwartungen ausgefallenen Arbeitsmarktberichtes in den USA überwand das gelbe Edelmetall am Freitag wieder die Marke von 1.300 USD je Feinunze. In Indien sind die Prämien für physische Goldkäufe laut Aussagen des Verbands der indischen Schmuckhändler auf 35 USD je Feinunze gestiegen, was auf eine Verknappung des Angebots hindeutet. Im Vorfeld einer Erklärung der Zollbehörde zur Lagerhaltung halten sich vor allem die lokalen Banken mit Einfuhren derzeit zurück. Die spekulativen Finanzinvestoren haben in der Woche zum 30. Juli ihre Netto-Long-Positionen bei Gold zum ersten Mal seit vier Wochen wieder leicht reduziert.

Dagegen kam es bei den anderen Edelmetallen zu einem Aufbau der Netto-Long-Positionen. Mit einem Plus von 18% auf 24,4 Tsd. Kontrakte - einem 4-Monatshoch - fiel dieser bei Platin am deutlichsten aus. Daneben verzeichneten auch die Platin-ETFs zuletzt weitere Zuflüsse. Mit knapp 2,2 Mio. Unzen liegen die Bestände der von Bloomberg erfassten Platin-ETFs aktuell auf einem Rekordhoch. Nicht zuletzt deshalb konnte sich der Platinpreis seit Ende Juni - zu dieser Zeit wurde der tiefste Stand seit Oktober 2009 verzeichnet - bislang deutlich erholen. Hierzu trugen unseres Erachtens auch robuste Fahrzeugverkäufe in den USA bei. Die saisonal bereinigte annualisierte Verkaufsrates ist im Juli im Vergleich zum Vorjahr um 11% auf 15,6 Mio. Fahrzeuge gestiegen.

Industriemetalle

Die Metallpreise halten zum Wochenaufstart in ihrem Aufwärtstrend zunächst inne und geben leicht nach. Gleich mehrere Industriemetalle notieren dabei um psychologisch wichtige Marken herum. So kämpft Kupfer mit 7.000 USD je Tonne, Aluminium hält sich knapp oberhalb von 1.800 USD je Tonne, Nickel handelt leicht unterhalb von 14.000 USD je Tonne und Zinn rutscht wieder unter 21.000 USD je Tonne. Wie die CFTC-Statistik zeigt, sind die spekulativen Finanzinvestoren zuletzt wieder merklich skeptischer geworden. Im Falle von Kupfer haben sie ihre Netto-Short-Positionen in der Woche zum 30. Juli auf 26,9 Tsd. Kontrakte mehr als verdoppelt. Dies entspricht dem höchsten Stand seit vier Wochen.

Allerdings sind in dieser Statistik noch nicht die positiven Konjunkturdaten von letzter Woche enthalten, die in der zweiten Wochenhälfte den Preisen merklichen Auftrieb gaben. Der im Vergleich zum Datenstichtag mittlerweile fast 300 USD je Tonne höhere Kupferpreis deutet darauf hin, dass es in den vergangenen

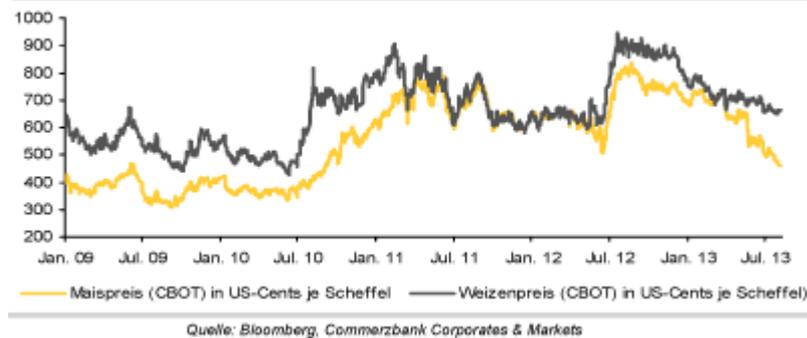
Tagen zu Glattstellungen von Short-Positionen gekommen ist. Nach den Makro-Daten in der vergangenen Woche stehen diese Woche wieder verstärkt metallspezifische Daten im Mittelpunkt des Marktinteresses. So werden aus China vorläufige Importdaten für Industriemetalle veröffentlicht, die den Preisen Unterstützung geben dürften. Denn aufgrund von attraktiven Arbitragemöglichkeiten sollte abermals viel Kupfer importiert worden sein.

Agrarrohstoffe

Der Maispreis setzt seine Talfahrt auch zu Beginn der neuen Handelswoche fort. Der meistgehandelte Terminkontrakt an der CBOT fällt auf ein 3-Jahrestief von 4,61 USD je Scheffel. Der Preisverfall der letzten Wochen macht sich auch in der Marktpositionierung der kurzfristig orientierten Marktteilnehmer bemerkbar. Diese haben ihre Netto-Short-Positionen in der Woche zum 30. Juli um 21,8 Tsd. auf 45 Tsd. Kontrakte ausgeweitet. Größer war der Pessimismus der nicht-kommerziellen Händler zuletzt vor 8½ Jahren. Erstmals seit gut acht Jahren liegen die Netto-Short-Positionen bei Mais zudem höher als diejenigen bei Weizen. Letztere wurden in der Berichtswoche um 8 Tsd. auf 41,3 Tsd. Kontrakte reduziert.

Interessant ist auch die Entwicklung der Preisdifferenz zwischen Weizen und Mais. Der Weizenpreis an der CBOT liegt aktuell 2 USD je Scheffel über dem Maispreis. So hoch war Preisabstand zuletzt im 2. Halbjahr 2010 nach dem russischen Exportstopp. Im ersten Quartal 2013 war Mais zeitweise noch teurer als Weizen. Die divergierende Preisentwicklung seither ist auf die unterschiedlichen Ernterwartungen bei Mais und Weizen zurückzuführen. Während bei Mais in diesem Jahr mit einem beträchtlichen Angebotsüberschuss gerechnet wird, dürften sich am globalen Weizenmarkt Angebot und Nachfrage in etwa die Waage halten. Die relative Verteuerung von Weizen dürfte in den kommenden Wochen und Monaten zu einer verstärkten Substitution der Nachfrage zugunsten von Mais führen. Dies sollte einer weiteren Ausweitung der Preisdifferenz entgegenstehen.

GRAFIK DES TAGES: Preisdifferenz zwischen Weizen und Mais deutlich ausgeweitet



CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Öl (WTI)



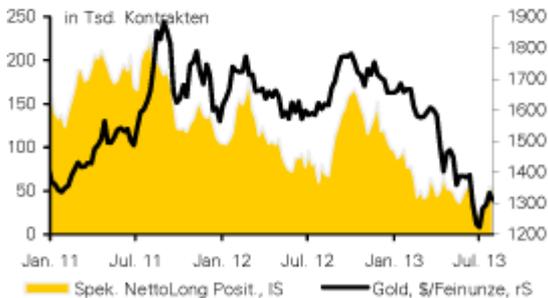
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Gold



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Silber



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Kupfer



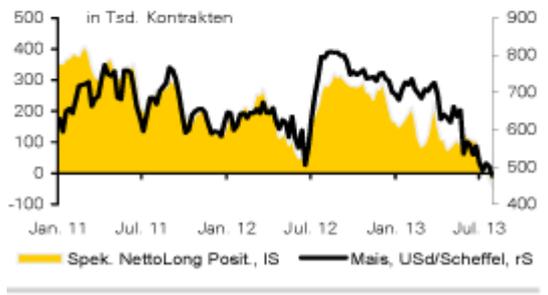
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Weizen



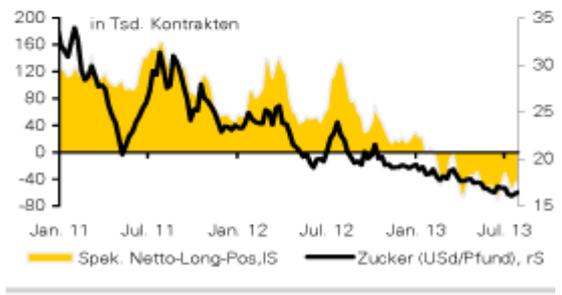
Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Mais



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

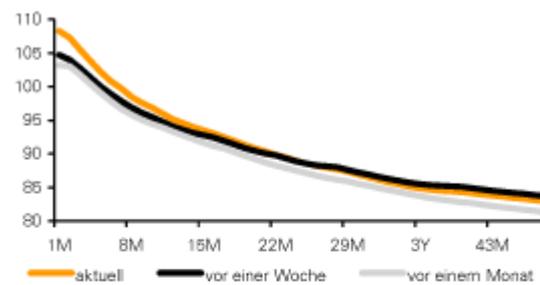
GRAFIK 8: Zucker



Quelle: CFTC; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

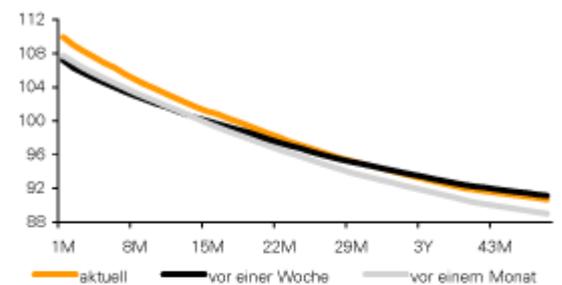
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



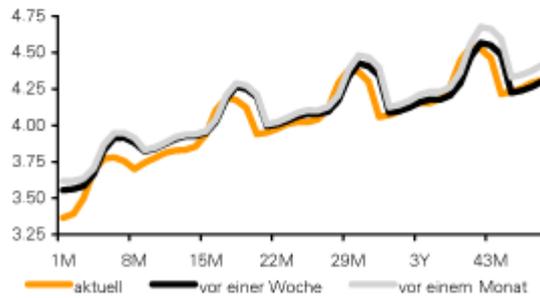
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



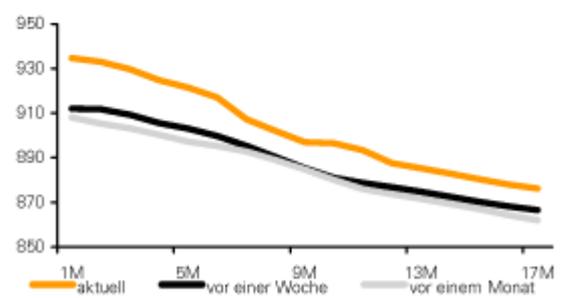
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



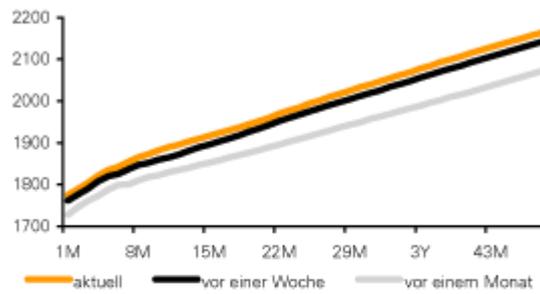
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



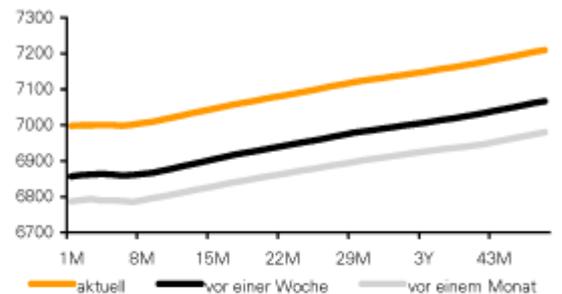
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



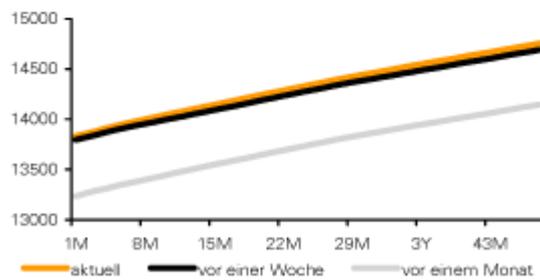
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



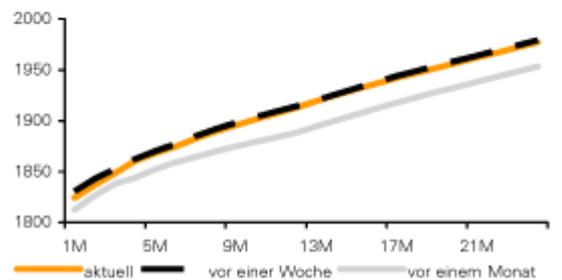
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



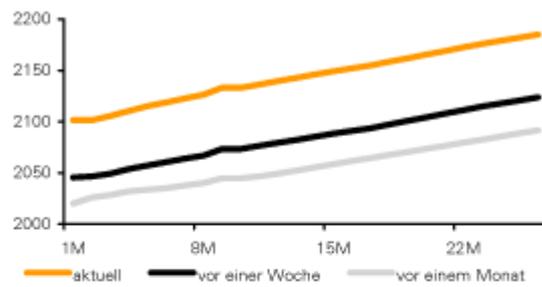
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



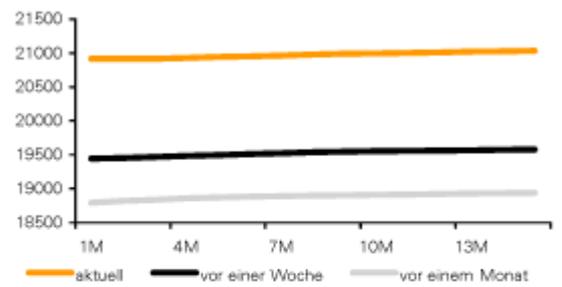
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



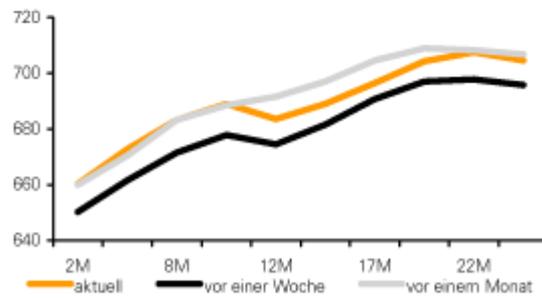
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



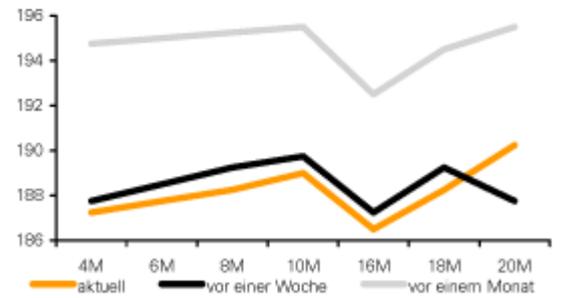
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



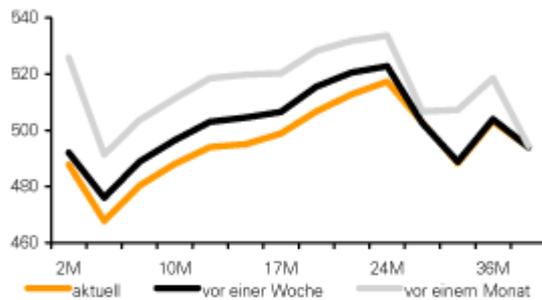
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



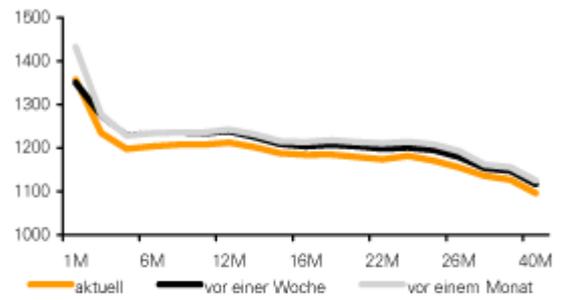
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



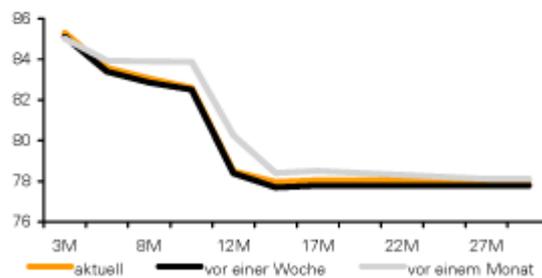
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



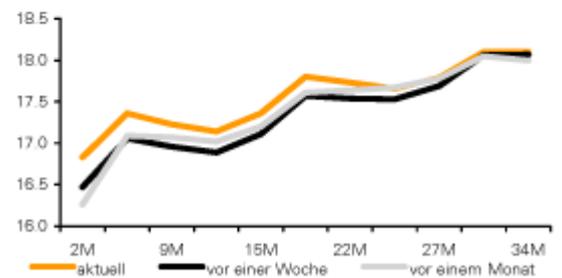
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2013
Brent Blend	109.0	-0.5%	1.5%	1.3%	-2%
WTI	106.9	-0.9%	2.5%	3.8%	17%
Benzin (95)	1031.0	2.0%	2.2%	7.9%	8%
Gasöl	925.5	-0.3%	1.4%	2.2%	0%
Diesel	945.0	2.2%	1.6%	5.8%	0%
Kerosin	990.8	1.7%	1.1%	5.7%	-1%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.35	-1.2%	-4.0%	-8.2%	-1%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1809	-0.2%	0.4%	2.0%	-13%
Kupfer	7005	0.1%	1.5%	2.9%	-12%
Blei	2121	0.7%	2.6%	4.3%	-9%
Nickel	14000	0.8%	1.7%	4.7%	-18%
Zinn	21125	1.0%	4.9%	10.9%	-11%
Zink	1865	0.6%	1.1%	1.4%	-10%
Edelmetalle 3)					
Gold	1311.8	0.1%	-0.9%	7.6%	-21%
Gold (€/oz)	987.8	-0.4%	-1.0%	0.4%	-22%
Silber	19.9	1.4%	0.5%	5.5%	-34%
Platin	1446.4	0.5%	0.6%	9.5%	-6%
Palladium	730.3	-0.3%	-1.5%	7.3%	4%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	186.5	-0.4%	-0.7%	-3.5%	-25%
Weizen CBOT	660.5	0.4%	2.0%	0.7%	-15%
Mais	463.8	-0.7%	-2.0%	-5.5%	-34%
Sojabohnen	1181.5	-0.9%	-2.9%	-3.6%	-16%
Baumwolle	85.0	-0.5%	1.1%	0.7%	14%
Zucker	16.79	-0.2%	1.9%	1.6%	-14%
Kaffee Arabica	118.3	2.3%	-3.3%	-4.9%	-18%
Kakao (LIFFE, £/t)	1555	-0.7%	-0.8%	4.9%	8%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3280	0.6%	0.1%	3.5%	1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	364622	-	0.1%	-7.5%	-2%
Benzin	223464	-	0.4%	-0.9%	8%
Destillate	125986	-	-0.4%	2.3%	1%
Ethanol	16453	-	-4.7%	1.0%	-15%
Rohöl Cushing	42119	-	-4.3%	-14.5%	-7%
Erdgas	2845	-	2.1%	12.3%	-12%
Gasöl (ARA)	1945	-	-0.8%	4.2%	-17%
Benzin (ARA)	685	-	1.3%	-2.0%	15%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5472375	0.0%	-0.2%	1.0%	12%
Shanghai	357997	-	-2.1%	-10.6%	6%
Kupfer LME	606675	-0.3%	-2.0%	-7.7%	147%
COMEX	63752	-0.5%	-2.5%	-11.1%	32%
Shanghai	163571	-	1.2%	-10.4%	0%
Blei LME	200125	0.0%	0.9%	1.0%	-39%
Nickel LME	204336	0.0%	2.4%	8.3%	77%
Zinn LME	13910	0.5%	-4.4%	-2.3%	19%
Zink LME	1041400	-0.4%	-0.9%	-0.9%	5%
Shanghai	261341	-	-3.0%	-5.8%	-15%
Edelmetalle***					
Gold	63088	-0.2%	-0.4%	-3.9%	-18%
Silber	617776	-0.1%	0.0%	2.4%	7%
Platin	2198	0.5%	0.8%	7.0%	63%
Palladium	2261	0.2%	-0.6%	2.7%	18%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/44373--Maispreis-faellt-auf-3-Jahrestief.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).